

Zeitschrift:	Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
Herausgeber:	Verein für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen
Band:	36 (1965)
Heft:	1
Rubrik:	Informationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus den Verhandlungen des VSA-Vorstandes

Die Vorstandssitzung am 8. Dezember 1964 in Zürich galt der Behandlung verschiedener wichtiger Traktanden.

Da die beiden zurücktretenden Redaktoren, Herr E. Deutsch und Herr P. Sarasin, ebenfalls anwesend sind, wird der beiderseitige Dank für eine langjährige, von gegenseitigem Vertrauen getragene Zusammenarbeit ausgetauscht.

Eine Zusammenlegung von Redaktion und Sekretariat hat sich nach gründlichem Studium der Gegebenheiten als nicht durchführbar erwiesen. Der neue Redaktor, Herr Dr. Heinz Bollinger, der im Januar 1965 sein Amt übernehmen wird, und Frau Buser, die bereits seit Anfang November im Sekretariat tätig ist, werden als Mitarbeiter vorgestellt.

Orientierung und Anliegen des Quästors umfassen die Themen: Mitgliederbeiträge, Werbebeiträge, Mitgliederwerbung, Festsetzung neuer Gebühren für Stellenvermittlung und Insertion.

Bezüglich der Mitgliederbeiträge wird grundsätzlich festgestellt, dass der VSA der Verein der Heimleiter sei, weshalb der Mitgliederbeitrag Sache des Heimleiters bedeute. An eine grosse Zahl von Mitgliedern mussten Mahnungen für die Werbebeiträge versandt werden. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass Beiträge an Personal-Fortbildungskurse nur an Heime ausgerichtet werden können, die ihre Werbebeiträge bezahlt haben. Die Dezembernummer des Fachblattes wurde als Werbenummer gestaltet und soll im Laufe des Januars 1965 interessenverwandten Kreisen und Institutionen zugeschickt werden.

Neue Gebührenordnung, gültig ab Januar 1965:

Insertionsgebühren: Einspaltige Millimeterzeile 40 Rappen. Bei Wiederholung 10% Rabatt. Für Chiffre-Inserate wird Fr. 1.— Chiffregebühr erhoben. Stellenvermittlungsgebühren: Für Stellensuchende Fr. 5.— Einschreibegebühr. Für Arbeitgeber: Vermittlungsgebühr von 8% vom Bruttolohn (früher 10% vom Nettolohn), zahlbar innert 30 Tagen. Rechnungsstellung nach erfolgter Vermittlung. Bei vorzeitiger Auflösung des Arbeitsverhältnisses kann der Betrag auf Grund eines Gesuches an den Quästor entsprechend den Umständen reduziert werden.

Splitter

Jahresversammlung 1965 in Basel

Als Tagungsort der Jahresversammlung wird definitiv Basel gewählt. Datum: 10./11. Mai 1965. Gestaltung: Hauptreferat am 1. Tag: «Wie lösen wir unsere Aufgabe im Heim unter den Bedingungen der Gegenwart?» Das Thema des 2. Referates hängt von der Zusage des vorgesehenen Referenten ab. Die Aprilnummer wird das definitive Programm bringen.

Regionalpräsidentenkonferenz: Da erfahrungsgemäss an der Jahresversammlung stets zu wenig Zeit zur Verfügung steht, wird sie auf den 10. Februar 1965 vorverlegt.

Verhandlungsgegenstand der vorgängig durchgeführten Sitzung der Fürsorgestiftung war vor allem die Festsetzung der diesjährigen Unterstützungsgelder.

Informationen

Weltweite Verbreitung des Analphabetentums

Nach den neuesten Angaben der UNESCO beträgt die grösste Verbreitung des Analphabetentums: Ghana 90 Prozent, Haiti 90 Prozent, Pakistan 85 Prozent, Iran 80 Prozent, Indien 73 Prozent, Türkei 68 Prozent, Tunesien und Vereinigte Arabische Republik 70 Prozent, Bolivien 60 Prozent, Somaliland (Franz.) 50 Prozent und Malaya 49 Prozent.

Vereinfachung des russischen Alphabets

Die sowjetische Akademie der Wissenschaften in Moskau hat einen Entwurf für eine Vereinfachung der russischen Rechtschreibung ausgearbeitet. Statt wie bisher 36 soll die russische Schrift künftig nur noch 34 Buchstaben aufweisen. Das 1708 von Peter dem Grossen festgelegte Alphabet wurde erst einmal, im Anschluss an die Oktoberrevolution 1917, reformiert. sn

Rückgang der Pest in der Welt

Aus Angaben der Weltgesundheitsorganisation (OMS) geht hervor, dass die Zahl der Pestfälle 1963 zum ersten Mal seit fünf Jahren zurückgegangen ist. 1963 wurden in der ganzen Welt 862 Erkrankungen und 139 Todesfälle festgestellt, während im Jahr zuvor 1420 Erkrankungen gemeldet worden waren. 1963 traten indessen Fälle von Pest in Gegenden auf, wo man sie für ausgemerzt gehalten hatte, so in Bolivien, Kolumbien, Malawi und im Westen Persiens. Ferner wurde im amerikanischen Bundesstaat Arizona bei einem

Wahres Gottvertrauen muss gelernt sein wie das Gehen, auch wenn wir dabei oft auf die Nase fallen.

Auch in der himmlischen Kanzlei wandern oberflächliche Gesuche in den Papierkorb.

Manchen ängstigt Geldbeutelschrumpfung mehr als die Schrumpfung von Geist und Seele.

**Kunsthonig
Himbeersirup
Confitüren**

Exquisit, Tafelmelasse
naturrein
Orangen, süß u. bitter, Apri-
kosen, Grapefruit, Frühstücks-
gelée mit Himbeer
Crème-pulver, Backpulver
Fondant, Backmassen, Aromen
Essenzen, Farben

C. Münzenmeier, Pfäffikon SZ
Wolrowe-Werk
Telefon (055) 5 42 13



immer besonders gut
und ausgiebig

**ORRIS-FETTWERK AG.
ZUG**

Pflegen auch Sie die Wäsche mit

LAVABEL

dem nach neuesten Erkenntnissen aufgebauten
kombinierten Waschmittel der

SANDOZ AG, BASEL



PHAG AROME

Das Feinste für die
Küche – Reich an
Vitamin B u. Mine-
ralsalzen.

Entwurf J. ECKERT



PHAG-AROME gibt
den Speisen, Suppen,
Salaten, Fleischgerich-
ten und Saucen einen
Feingeschmack. Auch
vorzüglich als Brotauf-
strich mit Butter oder
NUTOLA vermengt.
Fördert die Verdauung.

FABRIK HYGIENISCH-
DIÄTETISCHER NÄHRUNGSMITTEL



GLAND (WAADT)

Erstklassige Bodenpflegemittel

TAWAX 10

Hartglanzwachs flüssig

TAWAX 11

Hartglanzpasta fest

TAWAX 12

Selbstglanz-Emulsion flüssig

Alle 3 Sorten sind einfach und zeitsparend
in der Anwendung und bewirken einen
dauerhaften, intensiven Glanzbelag

Verlangen Sie Offeren mit Gratismuster

Tavol - PRODUKTE
unerreicht in Qualität!

H. TAVERNARO · CHEM. FABRIK
WINTERTHUR-WÜLFINGEN
SCHLOSSSTALSTR. 221 · TEL. 052/24054

Hirten ein Ausbruch der Krankheit festgestellt, nachdem dieser ein infiziertes Kaninchen zerlegt hatte. Die OMS glaubt nicht, dass die Pest durch den internationalen Verkehr verschleppt worden ist; vielmehr nimmt sie an, dass die Krankheitsfälle von den herkömmlichen Pestherden ausgingen, wo der Bazillus in natürlicher Umgebung immer noch vorkommt, so namentlich bei wilden Nagetieren.

Kinderzulage entspricht Schulleitergehalt

Einer der 19 400 türkischen Gastarbeiter, die in Baden-Württemberg tätig sind, bezieht das höchste Kindergeld in der Bundesrepublik. Die Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung registrierte bisher einen deutschen Arbeiter als Spitz-Kinder-geldbezüger, der für seine 17 Kinder monatlich 1045.— DM erhält. Nachdem jetzt das Gesuch des türkischen Gastarbeiters in Heidelberg bewilligt worden ist, muss ihm das zuständige Arbeitsamt für seine 23 Kinder monatlich die stattliche Summe von 1440.— DM auszahlen. Dieser Betrag entspricht etwa dem Gehalt eines 35 Jahre alten Schulleiters einer Volksschule in einer Stadt von der Grösse Heidelbergs, der drei Kinder hat. Eine der beiden Frauen des türkischen Arbeiters ist inzwischen bereits mit dem 24. Kind niedergekommen. sn

Zwei Millionen Kinder ohne Mütter

Nach einem Bericht der «Welt am Sonntag» gibt es in der deutschen Bundesrepublik etwa zwei Millionen Kinder unter 14 Jahren, deren Mütter den ganzen Tag ausserhalb des Hauses berufstätig sind. Rund 200 000 von ihnen sind entweder den ganzen Tag oder wenigstens nach Schulschluss sich selbst überlassen. Die übrigen 1,8 Millionen sind trotz der Abwesenheit der Mutter den ganzen Tag betreut oder versorgt, wobei sich Schulen, Horte, Kindergärten und Verwandte in diese Pflicht teilen. Die Hauptlast tragen dabei die Grossmütter, von denen weit über 600 000 Kinder vollständig betreut werden.

Fasten gegen Geisteskrankheit

Wie aus Moskau bekannt wurde, soll der sowjetische Psychiater Prof. Juri Nikolaew die Schizophrenie erfolgreich mit strengen Fastenkuren behandeln. Da die Kranken oft die Nahrung verweigern, nahm man bisher an, sie täten dies in selbstmörderischer Absicht, und man ernährte sie daher gewaltsam. Prof. Nikolaew vertritt dagegen die Ansicht, es handle sich hier um eine instinktive Reaktion des Organismus, der die Heilung auf dem Weg über das Fasten suche. Das Ausbleiben der Nahrung «reinige» den Metabolismus, stelle das biochemische Gleichgewicht wieder her und normalisiere die regulierenden Funktionen. sn

Schwindender «Lebensraum» auf der Erde

Der durch die zunehmende Uebervölkerung der Erde entstehende Mangel an «Lebensraum» soll bei den Menschen biochemische Veränderungen und eine Herabsetzung ihrer Widerstandskraft gegen Krankheit hervorrufen. Dieser biologische Mechanismus werde — so erklären Forscher der Universität von Pennsylvania (USA) — als steuernder Regulator gegenüber der Bevölkerungsexplosion wirken. Jahrelange Tierversuche hätten ergeben, dass von einer gewissen «Dichte» an die Angst vor der wachsenden Masse gleichartiger Geschöpfe eine Produktion von Hormonen

Aufruf an die Verleger

Am 28. November des Jahres 1964 hat sich im Auftrage des Schweizerischen Lehrervereins eine Studiengruppe der Kommission für interkantonale Schulfragen zur Begutachtung von Unterrichtsliteratur gebildet. Ihr gehören neben einem Mitglied der genannten Kommission Vertreter aller fünf Wahlkreise des SLV an. Die Aufgabe der Studiengruppe wird es sein, Unterrichtsliteratur aller Art aus privaten schweizerischen Verlagen zu prüfen und über die Ergebnisse zu handen der Verlage (evtl. der Autoren) und der Lehrer zu berichten. Die einzelnen Referate sollen in geeigneter Form regelmässig in der «Schweizerischen Lehrerzeitung» veröffentlicht werden. So dürfte es möglich werden, dem Urteil über die Unterrichtsliteratur, deren Wachstum kaum zu überblicken ist und häufig von Zufälligkeiten abhängt, einen festen Ort anzubieten und dem interessierten Verleger oder Lehrer zu gestatten, sich mühelos und unbeeinflusst zu orientieren. An alle privaten (nichtstaatlichen) Verleger von Unterrichtsschriften, auch an alle Kollegen, welche solche Schriften im Selbstverlag herausgeben, ergeht hiermit die Einladung, der Studiengruppe ihre Erzeugnisse zur Begutachtung vorzulegen. Bearbeitet werden sowohl Lehr- und Informationsmittel für die Hand des Lehrers als auch Lehr- und Arbeitsbücher für den Schüler, PUBLIKATIONEN, die bereits erschienen sind, und solche, die neu verlegt werden. Die Studiengruppe übernimmt auch die Begutachtung von Manuskripten, die zur Veröffentlichung vorgesehen sind.

Die Werke, die zur Bearbeitung eingereicht werden, sind in drei Exemplaren an das Sekretariat des Schweizerischen Lehrervereins, Beckenhofstrasse 31, 8035 Postfach Zürich, zu senden. Die Sendungen sollen mit dem Vermerk «Studiengruppe Unterrichtsliteratur» versehen sein.

Schweizerischer Lehrerverein

zur Folge habe, deren Wirkung in einem Abbau der Antikörper bestehe. Die Uebervölkerung bewirke eine abnorme Vergrösserung der Nebenniere und eine Vermehrung gewisser hormonaler Sekrete, die den Antikörpern feindlich sind. sn

Tiere in Gefahr durch Mäusegift

In einer Gemeinde Süddeutschlands wurde eine Vergiftungsaktion gegen Mäuse durchgeführt. Bald darauf wurden auf einer Grünlandfläche von 1400 ha folgende verendete Tiere gefunden: 42 Hasen, 2 Rehe, 24 Rebhühner, 11 Schleiereulen, 3 Ohreneulen, 1 Stein-Kauz, 1 Igel, 2 Marder, 10 Iltisse, Wiesel und Katzen. Für die Vergiftungsaktion kam Eudrin zur Anwendung. Massenvergiftungen von Singvögeln und Wildgeflügel durch Schädlingsbekämpfungsmittel wurden auch aus anderen Gebieten Deutschlands gemeldet. sn

Jungbrunnen für Schnittblumen

Im Forschungszentrum des amerikanischen Landwirtschaftsministeriums wurde das Geheimnis der «Jugend der Blumen» entdeckt. Nach einem Aufenthalt von 24 Stunden in Aethylenoxyd bleiben die Schnittblumen mindestens zehn Tage lang frisch. Das Gas scheint den Alterungsprozess der Blumen aufzuhalten, indem es die Verdunstung des Wassers verzögert. sn